

Ferne Welten und nahe Ereignisse

Wenn Sie die Märkische Zeitung gelesen haben, werden Sie sicherlich schon auf unsere weit entfernten Aktivitäten gestoßen sein. Die Oortsche Wolke ist eine noch hypothetisch angenommene Ansammlung von kleinen bis mittleren Objekten. Die Objekte umkreisen die Sonne in einer Kugelschale, die sich in einer Entfernung von geschätzten 1 bis 2 Lichtjahren von der Sonne erstreckt. Sie ist nicht nur das am weitesten von der Sonne entfernte Gebilde im Sonnensystem, sondern ist auch das Reservoir für die immer neu uns erreichenden Kometen. Aufgrund der riesigen Entfernung ergibt sich auch für unser Sonnensystemmodell eine extrem große Entfernung. Da die exakte Entfernung noch nicht ausgemessen werden konnte, haben wir einen Mittelwert aus den Schätzungen der Astronomen gebildet und sind dabei auf 10.000 km gekommen. Um die 10.000 km realisieren zu können, mussten wir sehr weit über die Grenzen von Müllrose und dem Amt Schlaubetal hinausschauen. Da unser Vereinsmitglied, Steffen Schneider zwei Kinder hat, die das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt besuchen, ergab sich fast automatisch die Verbindung. Das Eisenhüttenstädter Gymnasium pflegt sehr gute Kontakte zu der Deutschen Schule in Medellin/Kolumbien. U.a. war auch ein kolumbianischer Austauschschüler für mehrere Monate bei der Familie Schneider. Er nahm auch regelmäßig an Veranstaltungen des Vereins teil. Mit diesem Ansatz wurde die Kooperationskette Müllrose-Eisenhüttenstadt-Medellin aufgebaut. Die ersten Ergebnisse lassen sich sehen:

- Übergabe der Platten zur Oortschen Wolke am 20.02.2024 in Medellin, jetzt bereits fertig aufgebaut
- Übergabe der Platten (Kopien) am 12.03.2024 in Eisenhüttenstadt.
- Es fehlt noch die Aufstellung einer Platte im Planetenweg.

Damit wurde nicht nur Eisenhüttenstadt ein Satellit in unserem Sonnensystem, sondern Müllrose ist auch in Kolumbien verewigt.



Bild: Übergabe der Platten an den Leiter Oberstufe in Medellin/Kolumbien Mitja Lüderwaldt durch Dr. Manfred Dietrich



Bild: Aufgestellte Stelen auf dem Gelände der Deutschen Schule Medellin



Bild: Schüler und Schülerinnen aus Eisenhüttenstadt und Medellín mit Lehrerinnen und Lehrern beim Fotoshooting in Medellín

Aber auch Ereignisse in unserer unmittelbaren Nähe zeigen die großen Fortschritte beim Ausbau des Planetenweges an. Unsere Galerie der Zwergplaneten wurde um zwei neue Exemplare erweitert. Frau Klupsch aus Frankfurt(Oder) wurde Pate unseres bisher kleinsten Objektes, des Zwergplanetkandidats Orcus. Sie übernimmt damit die Aufgabe, den kleinen Bruder des Pluto in die Aufnahme in den Kreis der Zwergplaneten zu begleiten. Orcus gilt als nahezu sicherer Zwergplanet. Die Stele des Orcus befindet sich auf dem Grundstück der Familie Pöthke aus Mixdorf, fast neben der des Pluto. Sein Name entstammt der römischen Mythologie und benennt den Gott der Unterwelt (anderer Name für Pluto). Die sehr ähnlichen Umlaufbahnen von relativ gleich großen Objekten war ein Grund zur Einführung der Klasse der Zwergplaneten und der Aberkennung des Status eines Planeten für den Pluto. Wenn Sie am Orcus vorbeigehen schauen Sie genau neben dem Pfeil oder streichen Sie sanft über die Platte, um die 1mm große Halbkugel zu entdecken.



Bild: Frau Klupsch/Patin gibt den Orcus für die Allgemeinheit frei

Mit der Installierung des Makemake befindet sich der zweite bereits anerkannte Zwergplanet in unserem Sonnensystem. Er hat schon die Hürde der Anerkennung hinter sich gebracht. Auch hier kommen die beiden Paten aus Frankfurt(Oder), Annelie Perschke und Bodo Linke. Makemake ist der Schöpfer- und Fruchtbarkeitsgott aus der Kultur der Osterinsel. Damit haben unsere beiden Paten die bisher weiteste Beziehung zu den namensgebenden Göttern, immerhin auf der anderen Seite der Erdkugel. Die Stele Makemake befindet sich auf einem Grundstück der Gemeinde Mixdorf. Die Gemeinde Mixdorf avanciert damit zum Hotspot unserer Zwergplaneten.



Bild: Einweihung des Makemake (von rechts nach links: Herr Mutke/Bürgermeister von Mixdorf, Frau Perschke/Patin und Herr Link/Pate

Ich möchte noch daran erinnern, dass die Zahl der noch freien Stelen stetig sinkt. Wer sich also in unserem Sonnensystem verewigen möchte, sollte rechtzeitig auf uns zukommen. Wir haben noch drei Zwergplaneten, fünf Monde und sechs Informationstafeln im Angebot. Es sind alles sehr interessante Objekte. Sie erreichen mich unter info@astrowis.de oder 01739154985, um mehr zu erfahren.

Dr. Manfred Dietrich
Vorsitzender des AstroWis e.V.

PS: die nächste offizielle Wanderung durch das Sonnensystem findet am 21.04.2024 statt. Treffpunkt ist der Hof des Müllroser Rathauses um 14.00 Uhr.